**Gymnasium Tostedt**

# Einführungsphase

Der folgende Arbeitsplan (auf Grundlage des Kerncurriculums für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe) für das Fach Politik-Wirtschaft basiert auf dem Lehrwerk **„politik. wirtschaft. gesellschaft. Einführungsphase“ (Klett-Verlag 978-3-12-007200-3, 2018).**

Im ersten Halbjahr der Einführungsphase erfolgt als schriftlicher Leistungsnachweis eine 90 minütige Klausur.

Das Betriebspraktikum findet am Gymnasium Tostedt im Januar/Februar statt. Es dauert 15 Werktage.

## 1. Rahmenbedingungen (Erlass & Kerncurriculum)

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe ein Schülerbetriebspraktikum gemäß Erlass. Die im Praktikum gesammelten Erfahrungen ergänzen die Kompetenzen, die im Schuljahrgang 11 im Fachunterricht Politik-Wirtschaft zu erwerben sind.

Die schriftliche Ausarbeitung der im Praktikum gewonnenen Erfahrungen stellt einen Bezug zu einer der im Kerncurriculum Politik-Wirtschaft für die Einführungsphase festgesetzten Kompetenzen aus den Gegenstandsbereichen „Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft“ bzw. „Globale politische und ökonomische Prozesse“ her.

**Sie wird bewertet und ersetzt eine Klausur im Fach Politik-Wirtschaft im Schuljahrgang 11** (vgl. Kerncurriculum für das Gymnasium, gymnasiale Oberstufe, Politik-Wirtschaft, S.18).

## 2. Aufgaben der Fachkonferenz im Hinblick auf die schriftliche Ausarbeitung

(vgl. Kerncurriculum für das Gymnasium, gymnasiale Oberstufe, Politik-Wirtschaft, S. 36f.)

Die Fachkonferenz trifft gemäß ihrer Aufgaben Absprachen…

- zur Erstellung (u.a. Bezüge zu den für die Einführungsphase festgesetzten Kompetenzen) und Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung der im Praktikum gewonnen Erfahrungen,
- über die Anzahl und den zeitlichen Umfang verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr,
- über die Konzeption und Bewertung von schriftlichen […] Leistungen […].

***Die Fachkonferenz Politik-Wirtschaft fasst z.B. die unten aufgeführten Beschlüsse.***

# Gymnasium Tostedt

---

Die Aufgabe zur schriftlichen Ausarbeitung des Praktikums:

- wird unmittelbar vor der Durchführung des Schülerbetriebspraktikums erteilt. Sie rekurriert auf den vorangegangenen Fachunterricht, insbesondere auf eine der im Kerncurriculum ausgewiesenen Kompetenzen.
- berücksichtigt alle drei Anforderungsbereiche und ist operationalisiert.
- wird folgendermaßen bewertet:
  Die Teilaufgaben zum Anforderungsbereich I und III werden mit jeweils 30 % gewichtet, die Teilaufgabe zum Anforderungsbereich II wird mit 40% gewichtet.
- umfasst in etwa 7000 Zeichen (2-3 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1,5). Außerdem sind ein Deckblatt und ein Literaturverzeichnis beigefügt.
- wird ***spätestens drei Wochen*** nach Beendigung des Praktikums abgegeben.
- wird nach u.a. folgenden Kriterien bewertet:

o die Einhaltung der formalen Rahmenbedingungen,

o dem jeweiligen Operator entsprechende Teillösungen,

o Verwendung von Fachsprache,

**Gymnasium Tostedt**

# Am Ende von Schuljahrgang 11:

| | Methodische Schwerpunkte | Problemstellungen | Sach- / Methoden-/ Urteilkompetenz<br>Die Schüler… | Materialbezug | Anknüpfung BSO |
|---|---|---|---|---|---|
| Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft (1. Hj.)<br><br>Basiskonzept:<br>„Interaktionen und Entscheidungen“<br><br>Fachkonzepte:<br>„Arbeitsteilung/Spezialisierung“; *„Sozialer Wandel“;*<br>„Interdependenzen“ | …Texte strukturiert zusammenfassen<br>…Sachurteil und Probleme multiperspektivisch beurteilen<br>…Operatorentraining<br><br>… Statistiken analysieren<br>… Operatorentraining | *Was ist Strukturwandel? Folgen auf das Individuum und die Gesellschaft* | • beschreiben die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur (demografischer Wandel, Wandel der Beschäftigungsformen, geschlechtsspezifische Aspekte) in Deutschland.<br>• beschreiben die Entwicklungen der Produktionsstruktur (technologischer Wandel, Digitalisierung) in Deutschland.<br>• erläutern die Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland mithilfe der Drei-Sektoren-Hypothese.<br>• *erörtern kriterienorientiert ökonomische und politische Herausforderungen durch die sich wandelnde Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland.*<br>----------<br>• beschreiben Herausforderungen | Kapitel 1 bis 4 | Digitalisierung in Betrieben; Notwendigkeit einer Frauenquote?<br><br>Berufe im Wandel |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | für Arbeitnehmer in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Wirtschaft.<br>• erläutern Auswirkungen der internationalen Arbeitsteilung auf die Beschäftigungs- und Produktionsstruktur in Deutschland.<br>• erörtern Chancen und Risiken einer digitalisierten und globalisierten Arbeitswelt. | | |
| Globale politische und ökonomische Prozesse (2. Hj.)<br>Basiskonzept:<br>„Ordnungen und Systeme“<br><br>Fachkonzepte:<br>„Internationale Beziehungen“ ;<br>*„Menschenrechte“*;<br>„Wettbewerb“ | … kategoriale und kriterienorientierte Beurteilung von politischen und ökonomischen Problemen<br>…Operatorentraining AFB II/III<br>… Karikaturanalyse | Wie wirkt sich Globalisierung auf deutsche Unternehmen aus? Welche Rolle spielen internationale Organisa-tionen bei Handels-beziehungen? | • beschreiben die Situation von Unternehmen im internationalen Wettbewerb.<br>• analysieren Internationalisierungsstrategien von Unternehmen (Beschaffung, Produktion, Absatz).<br>• erörtern kriterienorientiert die Bedeutung politischer Rahmensetzungen für die Internationalisierungsstrategien von Unternehmen.<br>----------<br>• beschreiben Ursachen und Erklärungsansätze für den internationalen Handel. | Kapitel 5 bis 7 | Rückbezug zum Betriebspraktikum |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Welche Möglichkeiten gibt es international zur Förderung der Nachhaltigkeit? | • analysieren einen internationalen Handelskonflikt.<br>• erörtern Chancen und Risiken internationalen Handels.<br>----------<br>• *beschreiben die UNO als Akteur für politische Kooperation.*<br>• *analysieren Ziele der Agenda 2030 (Ziele für nachhaltige Entwicklung) der UNO.*<br>• *erörtern Möglichkeiten und Grenzen der UNO, nachhaltige Entwicklung zu fördern.* | | |

# Berufs- und Studienorientierung (siehe KC, S., 18)

Der Unterricht im Fach Politik-Wirtschaft in der Einführungsphase beinhaltet zur Berufs- und Studienorientierung Unterricht im Umfang von einer Wochenstunde. Diese Wochenstunde wird in die Leistungsbewertung nicht einbezogen.

Die Erfahrungen, die im Schülerbetriebspraktikum gesammelt werden, ergänzen die Kompetenzen, die im Fachunterricht Politik-Wirtschaft im Schuljahrgang 11 zu erwerben sind. An dieser Stelle greifen Fachunterricht und Schülerbetriebspraktikum ineinander.

In der dritten Wochenunterrichtsstunde im Schuljahrgang 11 werden die folgenden Kompetenzen der Berufs- und Studienorientierung erworben:

| **Geplanter Zeitrahmen** | **Gegenstandsbereich** | | |
|---|---|---|---|
| **Std.** | **Kompetenzen: Die SuS…** | **Materialbezug** | **Problemstellungen** |
| 6 | • bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg. | Buchner, S. 153ff.<br>Abibox, S. 2 (Jugendstudie Shell)<br>Auer, S. 114 | Was ist Arbeit? Bedeutung von Arbeit<br><br>Arbeiten, um zu leben, oder leben, um zu arbeiten? |
| | • bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg. | Auer, S. 128f.<br>Abibox, S. 6 | Einflussfaktoren auf die Berufswahl |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6 | ° bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg. | Tests in Abibox, S. 22; siehe entsprechende Übersicht; z.B. BORAKEL)<br>Mensch & Politik-Arbeitsheft, S. 40f.; S. 43f (Berufsfelder und Arbeitsbedingungen),<br>Abibox, S. 13ff.<br>Auer, S. 122, 123 | Fähigkeiten und Interessen - Selbsteinschätzung |
| 6 | • beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten. | Mensch & Politik-Arbeitsheft, S. 19ff.<br><br>Buchner, S. 162ff. | Schule, Ausbildung, Studium etc.<br>– Möglichkeiten nach dem Abitur<br><br>Erkundung des Wirtschaftsraums |
| 6 | ° untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt | Auer, S. 150-152 | Analyse des regionalen Wirtschaftsraumes ( „Metropolregion Hamburg“) |
| 8 | ° beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bzgl. der Ausbildungs- und Studienangebote | Westermann praxis, S. 82 ff. | |
| 6 | | | Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums |

**Gymnasium Tostedt**

---

OStR‘ Andrea Bock, Juli 2018

## Qualifikationsphase: Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau

**Am Ende von Schulhalbjahr 12.1:**

Der folgende Arbeitsplan basiert auf dem Kerncurriculum Politik-Wirtschaft für das Gymnasium/gymnasiale Oberstufe, 2018.

**Die Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung für die jeweiligen Jahrgänge sind zu beachten!!**

| | Methodische Schwerpunkte | Problemstellungen/ *Schlüsselbegriffe* | Sach-/Methoden-/Urteilskompetenz Die Schüler… |
|---|---|---|---|
| Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit<br><br>**Basiskonzepte**<br>„Interaktionen und Entscheidungen“, ergänzend „Ordnungen und Systeme“<br><br>**Fachkonzepte**<br>„Partizipation“(p), „Repräsentation“(p); | Textzusammenfassungen<br><br>Analyse von Karikaturen | Welche Protestbewegungen sind legitim?<br>*Wahlsysteme; Veränderung des Wahlverhaltens*<br><br>Sind unsere Parteien zu abgehoben?<br><br>Einfluss von Protestbewegungen auf die Parteiendemokratie | • beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene.<br>• analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).<br>• analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (quantitativ und qualitativ).<br>• erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation im Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.<br>• beurteilen Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen auf die repräsentative Demokratie. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| „Effektivität“(ö),<br>„Markt“(ö);<br>„Macht und Interesse“ (i) | | *Agenda Setting, Politainment*<br>Medien als *vierte Gewalt*?! | • beschreiben Formen medialer Politikvermittlung sowie Möglichkeiten der politischen Partizipation über Medien.<br>• beschreiben aktuelle Entwicklungen auf Medienmärkten.<br>• arbeiten Funktionen der Medien für das politische System heraus (Urteils- und Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle, Artikulation, Information, Agenda Setting)<br>• erläutern Aspekte der Medienökonomie (Angebot und Nachfrage, Konzentration und Diversifikation)<br>• erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen.<br>• erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für Partizipation. |
| | Anwendung des Politikzyklus | *Verfassungsrecht/Verfassungswirklichkeit* | • beschreiben Aufgaben der Verfassungsorgane und politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess.<br>• beschreiben Theorien der repräsentativen und plebiszitären Demokratie.<br>• erläutern mithilfe des Politikzyklus Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) bezogen auf politische Entscheidungsprozesse. |
| | Anwendung Demokratietheorien | Brauchen wir Volksentscheide für ein Mehr an Demokratie? | • vergleichen Partizipationschancen in der repräsentativen und plebiszitären Demokratietheorie.<br>• nehmen kriterienorientiert |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | (Rousseau, Madison, Fraenkel) | | Stellung zu Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess.<br>• beurteilen vor dem Hintergrund repräsentativer und plebiszitärer Demokratietheorien Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie. |

## Am Ende von Schulhalbjahr 12.2:

| | Methodische Schwerpunkte | Problemstellungen<br>*Schlüsselbegriffe* | Sach-/Methoden-/Urteilskompetenz<br>Die Schüler… |
|---|---|---|---|
| Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit<br><br>**Basiskonzept**<br>„Ordnungen und Systeme“, ergänzend „Motive und Anreize“<br><br>**Fachkonzept**<br>„Verteilung“(ö), „Wirtschaftsordnung“ (ö); „Gerechtigkeit“(p), „Werte“ (p); „Ambiguität“ (i), „soziales Dilemma“(i) | Analyse von Statistiken und Grafiken<br><br>Sachverhalte kategorien-/ kriterienorientiert beurteilen | Die gefühlte Ungleichheit?! | • beschreiben soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland.<br>• analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien.<br>• erörtern Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft.<br><br>• beschreiben das System von Primär- und Sekundärverteilung von Einkommen (Umverteilung durch Steuern und Transfers).<br>• vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens-und Vermögensverteilung.<br>• erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens-und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit). |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Textanalyse | Was zeichnet die soziale Marktwirtschaft aus?<br><br>*De-/Regulierung; Gestaltungs-, Anpassungs-/ Erhaltungsmaßnahmen; Keynes & Friedman*<br><br>Ist staatliche Einmischung in den Wettbewerb legitim?<br>*Zielkomplementarität/ -konflikt*<br><br>*Markt-/Staatsversagen* | • beschreiben Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft<br>(Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip).<br>• erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u. a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung).<br>• erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.<br><br>• beschreiben wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik).<br>• erklären das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland.<br>• erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten.<br><br>• beschreiben das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum.<br>• erklären das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum.<br>• erörtern Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlichen Lebensgrundlagen. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Umweltpolitische Ge- und Verbote – ordnungspolitische Maßnahmen?! | • beschreiben Umweltprobleme als Marktversagen (öffentliche Güter und negative externe Effekte).<br>• beschreiben nationale und europäische umweltpolitische Instrumente (Steuern, Zertifikate, Ge- und Verbote, Abgaben, Anreizsysteme).<br>• arbeiten am ausgewählten ökonomischen Fallbeispiel Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus.<br>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen umweltpolitischer Instrumente im Hinblick auf Wirksamkeit, Effizienz, Anreizwirkungen, politische Durchsetzbarkeit. |

## Am Ende von Schulhalbjahr 13.1:

| | Methodische Schwerpunkte | Problemstellungen<br>*Schlüsselbegriffe* | Sach-/Methoden-/Urteilskompetenz<br>Die Schüler… |
|---|---|---|---|
| Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung<br><br>**Basiskonzepte**<br>„Interaktionen und Entscheidungen“, ergänzend „Ordnungen und Systeme“ | | Alte /“neue“ Kriege<br><br>Können innerstaatliche Konflikte zeitnah befriedet werden? | • beschreiben beispielbezogen Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen.<br>• analysieren einen aktuellen internationalen Konflikt.<br>• vergleichen Merkmale alter und neuer Kriege (u. a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung).<br>• erörtern soziale, politische und ökonomische Ansätze zur Konfliktlösung unter Berücksichtigung des zivilisatorischen Hexagons.<br>• setzen sich kriterienorientiert mit Herausforderungen der Konfliktbewältigung auseinander. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Fachkonzepte**<br>„Frieden“ (p), „Sicherheit“(p); „Knappheit“ (ö), „Sanktionen“(ö); „Konflikt“ (i)und „Macht“(i) | Sachverhalte und Problemstellungen kategorien-/ kriterienorientiert beurteilen | Worin bestehen Ideologie und Ziele internationaler Terrornetzwerke? | • beschreiben Erscheinungsformen und Ziele von internationalem Terrorismus.<br>• analysieren Ursachen von internationalem Terrorismus und Strategien internationaler terroristischer Gruppierungen.<br>• nehmen kriterienorientiert Stellung zu innen- und außenpolitischenMaßnahmen gegen internationalen Terrorismus. |
| | Vertiefung der Methodenkompetenz | Ist die UNO handlungsfähig?<br><br>*Agenda für den Frieden, UN-Charta; peace-keeping, peace-building, state-building* | • beschreiben Handlungsmöglichkeiten der UNO hinsichtlich internationaler Friedenssicherung.<br>• analysieren Möglichkeiten des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung.<br>• erörtern kriterienorientiert Möglichkeiten und Grenzen des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung, auch im Hinblick auf veränderte Konfliktstrukturen. |
| | Festigung der Operatoren | Braucht Europa eine EU-Armee? | • beschreiben die Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u. a. NATO, EU).<br>• arbeiten verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit heraus.<br>• erörtern kriterienorientiert deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Wie effizient ist deutsche Entwicklungshilfe? | • beschreiben Ziele deutscher Entwicklungspolitik.<br>• erläutern Maßnahmen deutscher Entwicklungspolitik (u. a. wirtschaftliche Kooperationen, Hilfe zur Selbsthilfe).<br>• überprüfen kriterienorientiert deutsche Entwicklungspolitik als Teil einer präventiven Friedenspolitik. |

**Am Ende von Schulhalbjahr 13.2:**

| | Methodische Schwerpunkte | Problemstellungen<br>*Schlüsselbegriffe* | Sach-/Methoden-/Urteilskompetenz<br>Die Schüler… |
|---|---|---|---|
| **Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen**<br><br>**Basiskonzepte**<br>„Ordnungen und Systeme“, ergänzend „Interaktion und Entscheidungen“<br><br>**Fachkonzepte**<br>„Internationale Regime“ (p) „Gerechtigkeit“(p); „Markt“ (ö), „Effizienz“(ö); „Kooperation“ (i), „Interesse“(i) | Abiturvorbereitung:<br>Operatoren / Methoden / Fachwissen | Wie steht der Standort D. im internationalen Vergleich dar?<br>*arbeits- vs. kapitalintensive Tätigkeiten*<br><br>*Freihandel vs. Protektionismus* | • beschreiben Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u. a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen).<br>• analysieren internationalen Handel mithilfe ökonomischer Erklärungsansätze (u. a. absolute und komparative Kostenvorteile, intraindustrieller Handel).<br>• erörtern kriterienorientiert die Bedeutung von Standortfaktoren im globalen Wettbewerb.<br><br>• beschreiben Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus) und deren Instrumente.<br>• analysieren nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | WTO – undemokratisch und übermächtig?! | • erörtern Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u. a. WTO, internationale Handelsabkommen).<br><br>• beschreiben die Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomische Globalisierungsprozesse.<br><br>• vergleichen ausgewählte Schwellen- und Entwicklungsländer mithilfe von Wohlstandsindikatoren (u. a. Bruttoinlandsprodukt, GiniKoeffizient, Human Development Index, Index of Sustainable Economic Welfare, Happy Planet Index).<br>• erörtern kriterienorientiert Zukunftsperspektiven von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomischen Globalisierungsprozessen. |

# Qualifikationsphase: Kurse auf grundlegendem Anforderungsniveau

## Am Ende von Schulhalbjahr 12.1:

| | Methodische Schwerpunkte | Problemstellungen<br>*Schlüsselbegriffe* | Sach-/Methoden-/Urteilskompetenz<br>Die Schüler… |
|---|---|---|---|
| Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit<br><br>**Basiskonzept**<br>„Interaktionen und Entscheidungen“<br><br>**Fachkonzepte**<br>„Partizipation“(p); „Effektivität“ (ö); „Macht“ (i) | Textzusammenfassungen<br><br>Analyse von Karikaturen | Welche Protestbewegungen sind legitim?<br>*Wahlsysteme; Veränderung des Wahlverhaltens*<br><br>Sind unsere Parteien zu abgehoben?<br><br>Medien als *vierte Gewalt*?!<br>*Agenda Setting, Politainment* | • beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene.<br>• analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).<br>• erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation im Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.<br><br>• beschreiben Formen medialer Politikvermittlung sowie Möglichkeiten der politischen Partizipation über Medien.<br>• arbeiten Funktionen der Medien für das politische System heraus (Urteils- und Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle, Artikulation, Information, Agenda Setting).<br>• erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Anwendung des Politikzyklus | *Verfassungsrecht/Verfassungswirklichkeit*<br><br>Brauchen wir Volksentscheide für ein Mehr an Demokratie? | • beschreiben Aufgaben der Verfassungsorgane und politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess.<br>• erläutern mithilfe des Politikzyklus Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) bezogen auf politische Entscheidungsprozesse.<br>• nehmen kriterienorientiert Stellung zu Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess. |

## Am Ende von Schulhalbjahr 12.2:

| | Methodische Schwerpunkte | Problemstellungen | Sach-/Methoden-/Urteilskompetenz<br>Die Schüler… |
|---|---|---|---|
| Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit<br><br>**Basiskonzept**<br>„Ordnungen und Systeme“<br>**Fachkonzepte**<br>„Werte“ (p); „Verteilung“ (ö); „Soziales Dilemma“ (i) | Analyse von Statistiken und Grafiken | Die gefühlte Ungleichheit?!<br><br>Was zeichnet die soziale Marktwirtschaft aus? | • beschreiben soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland.<br>• analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien.<br>• erörtern Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft.<br><br>• beschreiben Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Sachverhalte kategorien-/ kriterienorientiert beurteilen | *De-/Regulierung; Gestaltungs-, Anpassungs-/ Erhaltungsmaßnahmen; Keynes & Friedman*<br><br>Ist staatliche Einmischung in den Wettbewerb legitim?<br>*Zielkomplementarität/ -konflikt*<br><br>*Markt-/Staatsversagen* | Marktkonfor- mitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip).<br>• erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u. a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbs-sicherung, soziale Sicherung).<br>• erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.<br><br>• beschreiben wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik).<br>• erklären das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland.<br>• erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten.<br><br>• beschreiben Umweltprobleme als Marktversagen (öffentliche Güter und negative externe Effekte).<br>• arbeiten am ausgewählten ökonomischen Fallbeispiel Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus.<br>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen umweltpolitischer Instrumente im Hinblick auf Wirksamkeit, Effizienz, Anreizwirkungen, politische Durchsetzbarkeit. |

## Am Ende von Schulhalbjahr 13.1:

| | Methodische Schwerpunkte | Problemstellungen<br>*Schlüsselbegriffe* | Sach-/Methoden-/Urteilskompetenz<br>Die Schüler… |
|---|---|---|---|
| Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung<br><br>**Basiskonzept**<br>„Interaktionen und Entscheidungen“<br><br>**Fachkonzepte**<br>„Frieden“ (p); „Knappheit“ (ö); „Konflikt“ (i) | Sachverhalte und Problemstellungen kategorien-/ kriterienorientiert beurteilen<br><br>Operatorentraining | *alte / „neue“ Kriege*<br><br>Können innerstaatliche Konflikte zeitnah befriedet werden?<br><br>Worin bestehen Ideologie und Ziele internationaler Terrornetzwerke?<br><br>Ist die UNO handlungsfähig? | • beschreiben beispielbezogen Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen.<br>• vergleichen Merkmale alter und neuer Kriege (u. a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung).<br>• setzen sich kriterienorientiert mit Herausforderungen der Konfliktbewältigung auseinander.<br><br>• beschreiben Erscheinungsformen und Ziele von internationalem Terrorismus.<br>• analysieren Ursachen von internationalem Terrorismus und Strategien internationaler terroristischer Gruppierungen.<br>• nehmen kriterienorientiert Stellung zu innen- und außenpolitischen Maßnahmen gegen internationalen Terrorismus.<br><br>• beschreiben Handlungsmöglichkeiten der UNO hinsichtlich internationaler Friedenssicherung.<br>• analysieren Möglichkeiten des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | *Agenda für den Frieden, UN-Charta; peace-keeping, peace-building, state-building*<br><br>Braucht Europa eine EU-Armee? | • erörtern kriterienorientiert Möglichkeiten und Grenzen des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung, auch im Hinblick auf veränderte Konfliktstrukturen.<br><br>• beschreiben die Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u. a. NATO, EU).<br>• arbeiten verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit heraus.<br>• erörtern kriterienorientiert deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen. |

**Am Ende von Schulhalbjahr 13.2:**

| | Methodische Schwerpunkte | Problemstellungen<br>*Schlüsselbegriffe* | Sach-/Methoden-/Urteilskompetenz<br>Die Schüler… |
|---|---|---|---|
| Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen<br><br>**Basiskonzept** | | | • beschreiben Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u. a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen).<br>• analysieren internationalen Handel mithilfe ökonomischer Erklärungsansätze (u. a. absolute und komparative Kostenvorteile, intraindustrieller Handel). |

| | | | |
|---|---|---|---|
| „Ordnungen und Systeme“<br><br>**Fachkonzepte**<br>„Internationale Regime“ (p); „Markt“ (ö); „Kooperation“ (i) | | Wie steht der Standort D. im internationalen Vergleich dar?<br>*arbeits- vs. kapitalintensive Tätigkeiten*<br><br>*Freihandel vs. Protektionismus*<br><br>WTO – undemokratisch und übermächtig?! | • erörtern kriterienorientiert die Bedeutung von Standortfaktoren im globalen Wettbewerb.<br><br>• beschreiben Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus) und deren Instrumente.<br>• analysieren nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse.<br>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u. a. WTO, internationale Handelsabkommen). |